

5.06 Schnecken und Gegenmaßnahmen

erstellt/überarbeitet 03.2013



Unbeliebter Gartenbewohner – Die Nacktschnecke

Jeder Gärtner kennt das Problem und den Ärger, wenn von den frischen Setzlingen nur noch ein mit Schleim überzogener Rest stehen geblieben ist. Deshalb wird wohl kaum ein anderes Thema bei Gartenvorträgen so emotional diskutiert wie die Schneckenbekämpfung.

Was man aber bei aller Diskussion über Bekämpfungsmöglichkeiten nicht vergessen sollte: **Schnecken sind wichtig!**

Schnecken nehmen im Ökosystem eine wichtige Aufgabe wahr, sie zerkleinern und beseitigen tierisches und pflanzliches Material, wirken somit im großen Maße an der Entstehung von Humus mit und stellen eine Nahrungsquelle für viele andere Tierarten dar.

Es gibt hunderte verschiedene **Schneckenarten**, viele von ihnen richten in unseren Gärten kaum Schäden an. Manche, wie die Weinbergschnecke stehen sogar unter Schutz. Die größten Schäden verursachen Nacktschnecken und allen voran die in den 60er Jahren aus Südeuropa eingeschleppte **Spanische Wegschnecke**, die bei uns kaum auf natürliche Feinde trifft.

Im Folgenden werden einige effektive Maßnahmen zur Bekämpfung vorgestellt. Wichtig ist, immer verschiedene Methoden gleichzeitig anzuwenden.

Vorbeugende Maßnahmen

- ✓ **Durch naturnahe Gartengestaltung Gegenspieler fördern:** Igel, Spitzmäuse, Maulwurf, Vögel, Frösche, Kröten, Eidechsen, Blindschleichen, und verschiedene Insekten sind effektive Schneckenbekämpfer. Ihnen können mit Laub- und Reisighaufen, dornigen Sträuchern, Steinriegeln, Feuchtbiotopen, etc. Lebens- und Nistraum angeboten werden.
- ✓ **Morgens und nur gezielt die Nutzpflanzen gießen.** Denn ist der Garten über Nacht feucht, freuen sich Schnecken und Pilzkrankheiten!
- ✓ Wenn überhaupt, dann erst **nach den ersten starken Frösten umgraben**, da die Schnecken sonst ideale Bedingungen zur Eiablage vorfinden.
- ✓ **Pflanzen setzen, die von Schnecken gemieden werden** wie die meisten Küchenkräuter.
- ✓ Bei naturnahen Grundstücken **Rasenstreifen oder Kräuterstreifen um den Gemüsegarten anlegen.**
- ✓ Holzlager, Mauern, Wiesen, **Kompost**, ... möglichst **weit weg vom Gemüsegarten.**
- ✓ **Häufige Bodenbearbeitung** z.B. durch Hacken.



Das Ende für die Keimlinge – Schnecken auf Nahrungssuche

Gartenberatung Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.

Sven Görlitz, Techniker im Garten- und Landschaftsbau
 Steinhäuserstraße 1, 76135 Karlsruhe Telefon: **0721/9816-235**
 Fax: 0721/9816-262 E-Mail: gartenberatung-bw@verband-wohneigentum.de
 Verband Wohneigentum: www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg
 Informationen rund um den Garten: www.gartenberatung.de



Barrieren

Schneckenzäune aus umgebogenen Blechstreifen, die Schnecken nicht überklettern können, **schützen Gemüsebeete** oder an Wiesenflächen angrenzende Grundstücke **effektiv**. Elektrische Schneckenzäune (z.B. Weidezaun, angebracht an einer eingegrabenen Bretterumgrenzung) mögen manchen übertrieben erscheinen, bieten aber einen sehr guten Schutz für große Gemüsegärten mit angrenzenden Wiesen oder Wildwuchs. Im Handel sind auch Ringbleche erhältlich, die einzelne, gefährdete Pflanzen schützen wie z.B. den Rittersporn. Schnecken im Inneren der Barrieren werden mit Bierfallen gefangen.



Wirkungsvoller und dauerhafter Schutz - Schneckenzäune

Bekämpfungsmaßnahmen

Zerschneiden oder absammeln: Sehr effektive Methode bei Regen und in der Dämmerung. Werden die Schnecken gesammelt, können diese durch Überbrühen mit **kochendem** Wasser schnell getötet werden. Wegen dem qualvollen Verenden, die Tiere **nicht mit Salz bestreuen!** Die Schneckenreste sollten entfernt/vergraben werden, da sie sonst den verbleibenden Schnecken als Nahrung dienen. Schnecken **nicht** woanders **aussetzen**, da man dadurch die Verbreitung der Spanischen Wegschnecke unterstützt.

Unter **ausgelegten Schlupfwinkeln** wie Bretter, Rhabarber- oder großen Funkienblättern suchen die Tiere tagsüber Schutz und lassen sich leicht ablesen.

Lockpflanzen wie z.B. Studentenblumen (Tagetes anpflanzen. Auch hier lassen sich die Schnecken gut absammeln.

Kulturschutznetze über Gemüsebeeten halten nicht nur einfliegende Schädlinge sondern auch Schnecken fern, wenn sie am Rand eingegraben werden.

Bierfallen locken Schnecken über weite Strecken an, deshalb: **Bierfallen nur hinter Barrieren** wie z.B. Schneckenzäunen anwenden. Becher eingraben, Rand sollte etwas überstehen, bis zu 2/3 mit Bier füllen, regelmäßig leeren.

Laufenten und Warzenenten bieten auf großen Grundstücken eine gute Möglichkeit der Bekämpfung. Alle Voraussetzungen zur Kleintierhaltung müssen aber gegeben sein.

Schneckenkorn sollte man schon allein wegen des langsamen Verendens der Tiere nur dann einsetzen, wenn andere Maßnahmen nicht mehr greifen. Auf dem Markt gibt es Präparate mit 3 verschiedenen Wirkstoffen: Methiocarb, Methaldehyd und Eisen-III-Phosphat, wovon Methiocarb-haltige Mittel die giftigsten Präparate sind und auch Nützlinge gefährden können. Nur Schneckenkorn verwenden, das für **andere Tiere ungiftig** ist und am besten nur in Köderstationen oder innerhalb von Schneckenzäunen. Für eine wirkungsvolle Bekämpfung ist es wichtig, die jeweiligen **Anwendungshinweise der Mittel zu beachten**.



Laufenten als Schneckenjäger